

Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit

Bayerische Staatsbibliothek Schriftenreihe

Band 8

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit

Der Bußpsalmencodex Albrechts V.
(BSB München, Mus.ms.A)

Herausgegeben von
Andrea Gottdang und Bernhold Schmid

2020
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Abbildung auf dem Umschlag:
BSB München, Mus.ms. AI(1, Seite 185 (Ausschnitt).

Sämtliche in diesem Buch gedruckten Links stehen als Hyperlinks
im elektronischen Linkverzeichnis zum Download zur Verfügung:
https://www.harrassowitz-verlag.de/isbn_9783447114066.ahtml



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet
at <https://dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 2193-3340
ISBN 978-3-447-11406-6

Inhalt

Vorwort und Dank	VII
Redaktionelle Vorbemerkungen	XI
I. Der Auftraggeber: Albrecht V. und seine Kunstpolitik	
<i>Andrea Gottdang</i>	
Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit.	
Der Bußpsalmencodex Albrechts V.	3
<i>Karin Eckstein</i>	
Hans Mielich mit dem Pinsel auf der Spur.	
Die Restaurierung der Prachtchorbücher Albrechts V.	25
<i>Reinhold Baumstark</i>	
„zu sondern ehrn“. Von Würde und Rang der Kunstpflege am Hof Herzog Albrechts V. von Bayern	43
II. Die Ausführenden: Lasso, Mielich und Quicchelberg	
<i>Bernhold Schmid</i>	
Orlando di Lasso und seine Psalmversionen	75
<i>Ulrich Söding</i>	
Hans Mielich. Anmerkungen zu Leben und Werk	103
<i>Ulrich Söding</i>	
Die Selbstbildnisse Hans Mielichs und ein Sprichwort des Apelles in den Chorbüchern Albrechts V.	127
<i>Isabella Wiegand</i>	
„...da er moegen allen sachen fleissig nachfrag haben“. Samuel Quicchelberg am Hofe Albrechts V.	155
III. Exegese – Andacht	
<i>Thomas Prügl</i>	
Die theologischen und bibelhermeneutischen Grundlagen in Samuel Quicchelbergs <i>Declaratio psalmorum poenitentialium</i>	181
<i>Agnes Thum</i>	
Sünde, Tugend, Auftraggeber. Das moraltheologische Illustrationsprogramm des Bußpsalmencodex	203

<i>Martin Arneth und Isabella Wiegand</i>	
<i>Poenitentia praemeditanda</i> . Zu Samuel Quicchelbergs Deutung des ersten Bußpsalms	225
<i>Katharina Georgi</i>	
„Beati quorum remissae sunt iniquitates“. Der 2. Bußpsalm zwischen Andacht und Kirchenpolitik	241
<i>Andrea Gott dang</i>	
„die hoechste puncten unnd Artickel unsers Glaubens“. Der 4. Bußpsalm im Bußpsalmencodex Albrechts V.	269
<i>Christian Th. Leitmeir</i>	
Altes im Neuen. Lassos Bußpsalmen und die musikalische Tradition	297
IV. Repräsentation – Gelehrsamkeit	
<i>Rainald Becker</i>	
Bayerns Staat im heraldischen Bild. Konstitutionelle und heils- geschichtliche Ordnungen in den Bußpsalmen Albrechts V.	337
<i>Bernhard Rainer</i>	
Die Münchner Kantorei bei der Kammermusik Mus.ms. A II(1, S. 187	383
<i>Ulrich Fürst</i>	
Der Bußpsalmencodex als „promptuarium architecturae“. Hans Mielichs Verarbeitung von druckgraphischen Blättern zur Baukunst	411
<i>Heike Schlie</i>	
Klangraum – Wissensraum – Territorium. Die mediale Spatialität des Bußpsalmenwerks Albrechts V.	433
<i>Andreas Wernli</i>	
Der Bußpsalmencodex. Vom <i>theatrum sapientiae</i> zum <i>theatrum digitale</i>	465
<i>Björn R. Tammen</i>	
Finalstrategien? Lassos <i>Laudes Domini</i> und Mielichs Illustrationen zu Psalm 148/150	493
Literaturverzeichnis	523
Abbildungsnachweise	535

Vorwort und Dank

Im Jahr 2012 verzeichnete die Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek in München einen deutlichen Anstieg des wissenschaftlichen Interesses an Mus.ms. A, dem sogenannten Bußpsalmencodex. Das nur selten in Ausstellungen gezeigte Prachtchorbuch stand bis dahin allenfalls vereinzelt im Fokus der Forschung und war, so zumindest der subjektive Eindruck, unter Musikwissenschaftler*innen mit Schwerpunkt in der Alten Musik deutlich bekannter als unter Kunsthistoriker*innen, die zur Frühen Neuzeit forschen. Aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und mit unterschiedlichen Forschungsinteressen und Fragestellungen näherten sich zunächst Andrea Gottdang, Christian Leitmeir und Andreas Wernli der Tresorhandschrift. Initiativen von Christian Leitmeir und Andreas Wernli führten zu einem ersten Workshop, dem jährlich weitere folgten, die auch Mus.ms. B, den Rore-Codex mit in den Blick nahmen. Der Leiterin der Handschriftenabteilung, Dr. Claudia Fabian, sind wir zu großem Dank verpflichtet: Sie stellte uns einen Raum zur Verfügung und gab uns Zeit, Gedanken zu entwickeln, ohne auf schnell sichtbare Ergebnisse unserer Aktivitäten zu drängen, war es doch keineswegs klar, wohin die Reise dieser sehr informell sich treffenden Gruppe von Enthusiasten gehen würde. Wir sind gewissermaßen ohne Kompass in See gestochen, um Neuland zu entdecken, denn *Musica manuscripta A* ist, ungeachtet seines kaum zu überschätzenden Wertes, weitgehend eine *terra incognita*. Das Ziel stand jedoch von Anfang an durchaus fest. Nicht: Detailfragen zu diskutieren, sondern: eine Strategie für die interdisziplinäre, umfassende Erforschung von Mus.ms. A zu entwerfen. Neben dem Erproben konkreter Fragestellungen und interdisziplinärer Zusammenarbeit verhandelten die Workshops immer wieder auch die nur langfristig umzusetzende Idee eines digitalen Forschungsportals, das sowohl die beiden Miniaturenbände als auch die *Declaratio*, im Idealfall nebst einer deutschen Übersetzung, erfassen und der Forschung ein Recherchemittel an die Hand geben soll.

Unterdessen entfalteten sich Aktivitäten im weiteren Umfeld von Mus.ms. A. Eine von Katelijne Schiltz und Jessie Ann Owens organisierte Tagung zu Cipriano de Rore (München, 20.–21. März 2014) lenkte die Aufmerksamkeit auch auf Mus.ms. B, den für die Genese von Mus.ms. A wichtigen Geschwistercodex. In der von Veronika Giglberger initiierten und von Christian Leitmeir konzipierten Tagung „Für Auge und Ohr. Die Chorbücher der Bayerischen Staatsbibliothek“ (München, 17.–19. März 2016) wurde Mus.ms. A ebenfalls in einen weiteren Kontext gestellt.

Innerhalb weniger Jahre wuchs der Kreis der fixen Teilnehmer*innen und wechselnden Gäste an den Workshops stetig um Vertreter*innen weiterer Fächer, der interdisziplinären Konzeption des Codex Rechnung tragend. Allen, die im Lauf der Jahre an den Workshops teilgenommen und wichtige Impulse gegeben haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt – auch für den Enthusiasmus und wissenschaftlichen Idealismus, der sich ganz auf das Objekt richtete. Ein Gutteil der Autor*innen dieses Bandes gehörte der Arbeitsgruppe an.

Ganz besonders großer Dank gebührt Andreas Wernli und Isabella Wiegand, die Transkriptionen und Arbeitsübersetzungen von Teilen der *Declaratio* anfertigten und allen Interessierten großzügig zur Verfügung stellten. Auf die Arbeitsübersetzungen griffen auch die Autor*innen der vorliegenden Beiträge zurück, die zudem bei weiteren Übersetzungen von Isabella Wiegand und Andreas Wernli unterstützt wurden.

Die Denkanstöße, die wir aus den Workshops mitnahmen, bereiteten den Boden für die Tagung, die unter dem Titel „Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit. Der Bußpsalmencodex Albrechts V.“ vom 22.–24. Februar 2017 an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek stattfand. Für großzügige finanzielle Unterstützung danken wir der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und ihrem Präsidenten Prof. Dr. Thomas O. Höllmann sowie der Ernst von Siemens Kunststiftung, namentlich ihrem Generalsekretär, Herrn Dr. Martin Hoernes. Seiner Königlichen Hoheit Herzog Franz von Bayern danken wir für eine finanzielle Zuwendung und die Übernahme der Schirmherrschaft. Begleitend zur Tagung fand ein von Andreas Wernli konzipiertes und organisiertes Konzert statt: Das renommierte Münchner Vokalensemble *Die Singphoniker*¹ trug Auszüge aus Lassos Komposition vor, zu denen in der verdunkelten Münchner Herz-Jesu-Kirche Abbildungen aus dem Codex projiziert wurden (Bildbearbeitung Reinhard Steiner). Umrahmt wurde die musikalische Darbietung von Texten aus der Bibel sowie aus der *Declaratio*, gelesen von Roswita Schilling. Andreas Wernli hatte am vorausgehenden Abend im Orff-Zentrum München eine Konzerteinführung gegeben. Was das Konzert anbelangt, danken wir herzlich dem Hauptsponsor, einem Schweizer Privatmann, der ungenannt bleiben möchte, sowie als Nebensponsoren der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderation Wallonie-Brüssel und der Wallonie in Berlin; einer Privatperson, München; der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft, Brüssel und München, sowie dem Bayerischen Musikfonds, München.

Dr. Bernd Lohse und Dr. Andreas Wernli haben das Manuskript sorgfältig Korrektur gelesen. Dr. Lohse hat zudem einen großzügigen Druckkosten-

¹ Mittlerweile liegt ihre Doppel-CD der Bußpsalmen vor: *Die Singphoniker*, Orlando di Lasso. Psalmus. cpo 555 264-2 (2019).

zuschuss gewährt, wofür wir ihm herzlich danken. Noch einmal ist der Ernst von Siemens Kunststiftung zu danken, die den Druck des Tagungsbandes unterstützte. Vor allem gebührt der Stiftung jedoch größter Dank für die Bereitstellung von Mitteln zur Restaurierung und Digitalisierung des Chorbuches. Für den ersten Band sind die Arbeiten bereits abgeschlossen; er kann in brillanter Abbildungsqualität seit Herbst 2018 in der Digitalen Sammlung der Bayerischen Staatsbibliothek betrachtet werden². Schon seit etwas längerer Zeit kann man im Digitalisat des Rore-Codex „blättern“³, wofür wiederum der Ernst von Siemens Kunststiftung Dank zu sagen ist. Für die unkomplizierte Zusammenarbeit und Unterstützung danken wir der Abteilung für Handschriften und Alte Drucke mit ihrem stellvertretenden Leiter Dr. Wolfgang-Valentin Ikas sowie dem Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung.

Die weltweite Verfügbarkeit der Digitalisate bietet Interessierten die Möglichkeit, tausende von Miniaturen, die feinmalerischen Qualitäten, die delikaten Farbnuancen, die reiche Phantasie des Malers staunend zu betrachten und in den Gedankenkosmos Albrechts V. und seiner Zeitgenossen einzutauchen. Der wissenschaftliche Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Digitalisat erleichtert die umfassende Erforschung der Codizes nicht nur, es macht sie letztlich überhaupt erst möglich.

Augsburg und München,
Mai 2020

Andrea Gott dang und Bernhold Schmid

2 <http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0011/bsb00116059/images/>

3 <http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0010/bsb00103729/images/>

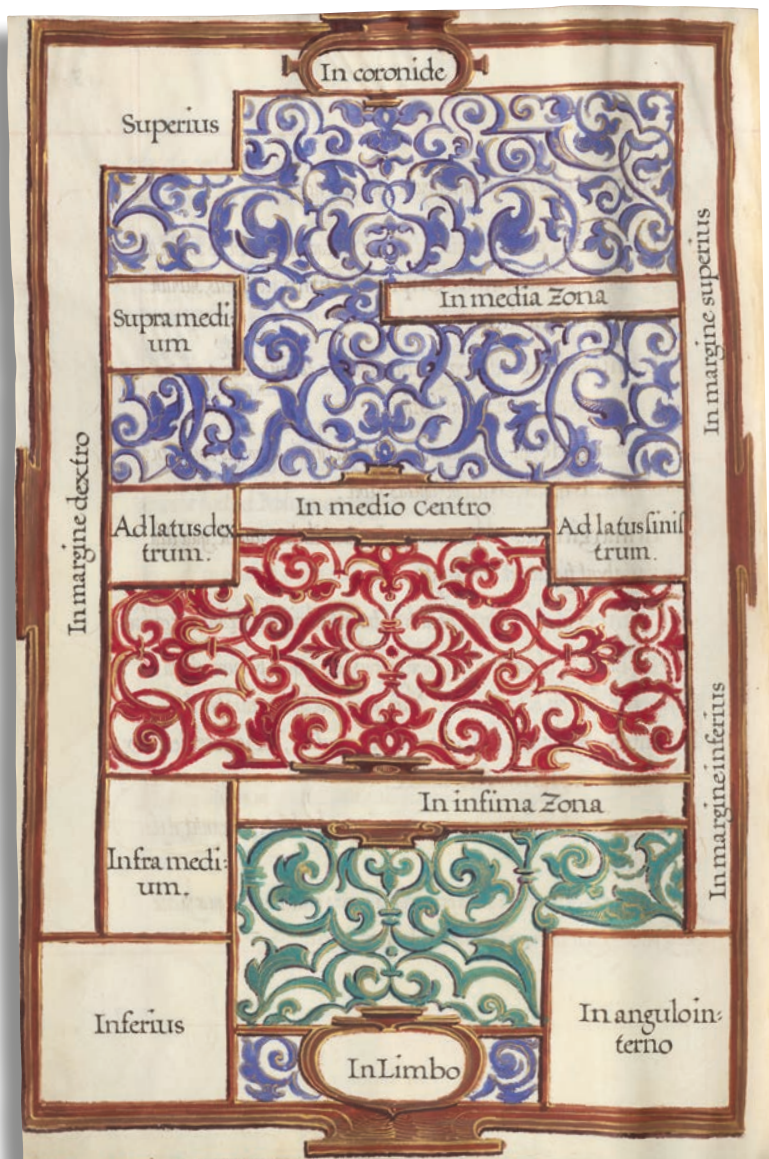


Abb. 1: Seitenschema aus Samuel Quicchelbergs *Declaratio*, Mus.ms. A II(2, fol. 3^r)

Redaktionelle Vorbemerkungen

Der „Bußpsalmencodex“ besteht aus insgesamt vier Handschriften: dem zwei Bände umfassenden Chorbuch und der ebenfalls zweibändigen *Declaratio*. Um die Lesbarkeit so weit als möglich zu vereinfachen, bezeichnen „Bußpsalmencodex“ und „Mus.ms. A“ das gesamte Konvolut von vier Bänden. Beziehen sich Aussagen auf einzelne Bände, so wird die jeweilige Band-Signatur angegeben.

Ein Großteil der Traktate sowie auch Handschriften ist inzwischen online verfügbar. Bei Werken, von denen Digitalisate vorliegen, werden nach Möglichkeit sowohl die Seitennummern als auch die Bildnummern des Digitalisates angegeben, dies erfolgt nach dem Schema: Mus.ms. A I(1, Seite [Bildnummer]. Ein * hinter der Bildnummer zeigt an, dass ein Digitalisat über den OPAC der BSB München abrufbar ist. Die Fußnoten werden auf diese Weise soweit als möglich von umständlichen „urls“ entlastet. „Urls“ werden nur angegeben, wenn Digitalisate von anderen Bibliotheken als der BSB München bereitgestellt werden. Die Bildnummern beziehen sich auf die online-Versionen. (Bei einem Download verschieben sich die Bildnummern).

Im Fall von Mus.ms. A II(1 wurde auf die Angabe von Bildnummern verzichtet, da in absehbarer Zeit ein neues, farbiges Digitalisat verfügbar sein wird. Originalzitate aus Quellen (etwa der *Declaratio*) sind, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, diplomatisch getreu wiedergegeben, | deutet einen Zeilenfall an. Werden Originalzitate hingegen aus der Sekundärliteratur übernommen, folgen sie deren Orthographie etc.

Die Seitengestaltung der Chorbücher ist teilweise so ungewöhnlich und kompliziert, dass es eine Herausforderung sein kann, den Ort einer bestimmten Miniatur auf einer Seite genau zu benennen. Bei Bedarf wird daher auf die Angaben zurückgegriffen, die Quicchelberg in einer schematischen Seitenübersicht gab (Abb. 1).

*

Am Ende des Bandes befindet sich ein Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur. Es soll den Leser*innen ein Literaturverzeichnis an die Hand geben, mit dem sie sich einen Überblick über einschlägige Literatur zum Bußpsalmencodex und zu seiner Entstehungszeit verschaffen können. Das Literaturverzeichnis enthält Publikationen, auf die in mehreren Beiträgen verwiesen wird bzw. die sich als grundlegend für das Thema erweisen. Sie werden von Anfang an abgekürzt zitiert, so dass der Vermerk (wie Anm. #) entfällt.

Abkürzungen

Zitierte Bibeltexte werden nach den Loccumer Richtlinien abgekürzt (vgl. <<http://uni-helmstedt.hab.de/docs/abkbibel.pdf>>).

Sonstige Abkürzungen:

Abb.	Abbildung
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Ausst. Kat.	Ausstellungskatalog
bearb.	bearbeitet
bes.	besonders
BL	British Library
BnF	Bibliothèque nationale de France
BSB	Bayerische Staatsbibliothek
dems.	demselden
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
ebd.	ebenda
et al.	Et alii / aliae
fol.	folio
Hrsg. / hrsg.	Herausgeber / herausgegeben
i. V.	in Vorbereitung
im Folg.	im Folgenden
inkl.	inklusive
Kap.	Kapitel
Kat.	Katalog
lat.	lateinisch
Lit.	Literatur
NF	Neue Folge
Notenbsp.	Notenbeispiel
sc.	scilicet
Sign.	(Bibliotheks-)Signatur
SuStBA	Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
T.	Takt
Tab.	Tabelle
Taf.	Tafel
überarb.	überarbeitet
übers.	übersetzt
v. a.	vor allem
vgl.	vergleiche
vs.	versus
Zit. / zit.	Zitat / zitiert